

## Schulinternes Curriculum des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Recklinghausen im Fach Psychologie

Q I 1. HJ

Themenfeld	Paradigma	Disziplin	Inhalt	Wissenschaftsorientierung	Alltagsbezug
<b>Wer bin ich? Meine Persönlichkeit</b>		Persönlichkeitspsychologie	Definition und Merkmale; Was untersucht die Persönlichkeitspsychologie?	Definitionen verschiedener Forscher, Ansprüche an die Disziplin stellen	Die eigene Person hinterfragen, sich selbst und andere beschreiben
	Psychobiologie	Persönlichkeitspsychologie	Traittheorien / Wesenszugtheorie: Eysencks Persönlichkeitskreis, Erregungs-Hemmungs-Hypothese, Methoden der Persönlichkeitsmessung: lexikalischer Ansatz, Faktorenanalyse	Vier Dimensionen als Vorläufer der Big Five  erster empirisch- methodischer Persönlichkeitstest	Schüchternheit als Persönlichkeitseigenschaft? Traits und Vererbung
Persönlichkeitsdiagnostik	Psychobiologie, Kognitivismus	Methoden der Psychologie	BIG FIVE (Neo-PI-R) FPI Begriffe: Normen und Standardisierung, Korrelation; Testgütekriterien	Persönlichkeitsdiagnostik und ihre Fachterminologie; Objektive Test	Die eigene Persönlichkeit messen; Persönlichkeitstests aus Zeitschriften
Persönlichkeitstheorie	Tiefenpsychologie	Persönlichkeitspsychologie	Persönlichkeitstheorie nach Freud: Schichtenmodell, Instanzenmodell, Angst und Abwehrmechanismen, Triebe; Psychosexuelle Entwicklung	Grundstruktur der (normalen) Persönlichkeit nach Freud, Persönlichkeitsentwicklung nach Freud	Alltagsbeispiele zu Abwehrmechanismen, Rollenspiele, Ödipuskomplex im Alltag?
Persönlichkeitsstörung	Tiefenpsychologie	Klinische Psychologie / Persönlichkeitspsychologie	Fixierungen und Neurosen Beispiel: Anna O., drei Charaktere nach Freud	Abweichende Persönlichkeitsentwicklung	Woher kommen Störungen in der Persönlichkeit?
Persönlichkeitsdiagnostik	Tiefenpsychologie	Methoden der Psychologie	Rorschachtest, TAT  Vergleich projektiver und objektiver Tests	Messung der Persönlichkeit; Projektive Tests	Einsatz der Tests therapeutischer Zweck Kritik

Themenfeld	Paradigma	Disziplin	Inhalt	Wissenschaftsorientierung	Alltagsbezug
Persönlichkeitsmodell	Behaviorismus	Persönlichkeitspsychologie	Lerntheorien und Persönlichkeit; Prinzipien der Lerntheorien, Erwerb, Löschung, Generalisierung, Reizhierarchien, Gegenkonditionierung, Menschenbild der Behavioristen, Begriffe: Black-Box, tabula rasa, Reiz-Reaktionsschema, Umweltdeterminismus	Klassisches und operantes Konditionieren, Zwei-Faktoren-Theorie (Mowrer), Watson und Skinners Menschenbilder	Persönlichkeitsmerkmale sind gelernt, Kritische Bewertung behavioristischer Theorien: Erklärungswert für die Persönlichkeit
Persönlichkeitstheorie	Kognitivismus	Persönlichkeitspsychologie	Sozial-kognitive Lerntheorie: Modelllernen (2 Phasen, 4 Prozesse), reziproker Determinismus, Selbstwirksamkeit	Lerntheorien nach Bandura; Kognitive Wende	Aggressives Verhalten, Ängste, Leistungen z.B. im Sport
Abweichende Persönlichkeitsentwicklung	Kognitivismus	Persönlichkeitspsychologie	ABC-Modell (Ellis) r.Bs und i.Bs und ihre Bewertungsmuster  Kausalattribution	Bewertungen als Persönlichkeitsaspekt; Katastrophisierung, Mussturbationen	Einfluss von Kognitionen auf Verhalten und Emotion
Persönlichkeitstheorie	Humanismus/ Ganzheitliche Psychologie	Persönlichkeitspsychologie	Selbstkonzept, Selbstverwirklichung und Bedürfnisse  Rogers Theorie des Selbst, Bedürfnispyramide von Maslow	Ganzheitliche humanistische Modelle	Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, Kontrolle und Ideale
<b>Personalmanagement</b>	übergreifend	Anwendungs-Disziplin A&O	Personalauswahlverfahren: Theorie und praktische Übungen, Assessment-Center  Intelligenztheorien/ Messung von Intelligenz (optional)	Biografie-, Konstrukt- und Simulationsorientierte Verfahren, verschiedene Intelligenzmodelle, Thurstone und der IST, Intelligenztest / Persönlichkeitstest	Bewerbungsverfahren für Ausbildungs- und Studienplätze

Q I 2. HJ

Themenfeld	Paradigma	Disziplin	Inhalt	Wissenschaftsorientierung	Alltagsbezug
<b>Einführung in die Sozialpsychologie</b>		Sozialpsychologie	Definition Ziele und Methoden Empirisch-wissenschaftliches Vorgehen  Typische Fälle und Fragestellungen der Sozialpsychologie	Grundlagendisziplin und ihre Fragestellungen, empirische Forschungsmethoden	Soziale Situationen, „Macht der Situation“
<b>Gruppe- und Gruppenprozesse</b>	Ganzheitliche Psychologie	Sozialpsychologie	Demonstrationen zur Gruppendynamik, z.B. „Gummibärchen im Glas“ und „10 Groschen“,  Grundbegriffe der Systemtheorie (System, Subsystem, Grenzen, Regeln, Homöostase)  Anwendung ganzheitspsychologischer Prinzipien	Gruppendynamische Prozesse nach der Systemtheorie, Dominanzstruktur  Emergenz, Selbstorganisation und -stabilisierung	Erleben der eigenen Person in einer Gruppe und die Wirkung der Dynamik verschiedener Gruppen
	Kognitivismus	Sozialpsychologie	NASA-Experiment; Leistung in Gruppen: Soziale Erleichterung und soziales Faulenzen; Entscheidung in Gruppen: Prozessverluste, Gruppenpolarisation (optional) Gruppendenken (optional) informativer- und normativer sozialer Einfluss	Wirkung der Gruppe auf die Leistung und Entscheidung dieser und des Einzelnen	Wann begünstigt uns eine Gruppe / wann hindert sie uns bei der Arbeit?  Gerichtsverhandlungen, Lösungsfindung im Team (z.B. für Klassenfahrtziel)

Themenfeld	Paradigma	Disziplin	Inhalt	Wissenschaftsorientierung	Alltagsbezug
	Ganzheitliche Psychologie, Kognitivismus	Sozialpsychologie	Stanford-Prison-Experiment (Zimbardo) LK: Milgram Experiment  Konformität, Deindividuation	Experimentelle Analyse der Macht und des sozialen Einflusses innerhalb einer Gruppe trotz gleicher persönlicher Voraussetzungen	Machtausübung in Gruppen (Nationalsozialismus), Abu-Ghraib Irak

Themenfeld	Paradigma	Disziplin	Inhalt	Wissenschaftsorientierung	Alltagsbezug
<b>Einstellung und Einstellungsänderung</b>		Sozialpsychologie	Definition und Merkmale von Einstellungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- Objektbezug</li> <li>- Dauerhaftigkeit</li> <li>- Erworbenheit</li> <li>- Hypothetisches Konstrukt</li> <li>- Einstellungsstruktur (Drei-Komp.-Modell)</li> </ul> Funktionen von Einstellungen	Bewertungscharakter einer Einstellung	Bewertung verschiedener Einstellungsobjekte,  Erleichterung des Alltags durch vorgefertigte Heuristiken
	Kognitivismus	Sozialpsychologie	Drei-Komponenten-Modell (Kerch & Frey) <ul style="list-style-type: none"> <li>- affektive-</li> <li>- kognitive-</li> <li>- behaviorale Komponente</li> </ul> implizite und explizite Einstellung	Modelle und Gliederungsformen von Einstellungen	Eigene Einstellungen zerlegen in ihre Struktur, dominante Komponente erfassen
	Behaviorismus, Psychobiologie, Kognitivismus	Sozialpsychologie	Entstehung von Einstellungen	Erklärung aus verschiedenen Perspektiven	
Optional	Kognitivismus	Sozialpsychologie	Stärke und Zugänglichkeit	Messverfahren von Einstellungen	
	Kognitivismus	Sozialpsychologie	Kognitive Dissonanz, Begriffe: Konsonanz, Dissonanz, emotionaler Spannungszustand, Reduzierung der Dissonanz  Voraussetzungen der Dissonanz <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entscheidungsfreiheit</li> <li>- Öffentliches Bekenntnis</li> </ul> Hindernisse und Kosten	Theorie zur Erklärung von Einstellungs-änderung (Festiger) Bedingungen des Gelingens / Misslingens  Experimente von Aronson und Carlsmith zur Überprüfung des Auftretens von K.D.	Einstellungsänderung und –festigung für bestimmte Objekte vorhersagen und beeinflussen, bspw. Rauchen, Internet, ...  Verkaufsstrategien, Werbung

Themenfeld	Paradigma	Disziplin	Inhalt	Wissenschaftsorientierung	Alltagsbezug
<b>Einstellung und Einstellungsänderung</b>	Kognitivismus	Sozialpsychologie	Reaktanztheorie, Begriffe: Boomerangeffekt	Theorie zur Erklärung von Einstellungs-änderung (Brehm) Bedingungen des Gelingens / Misslingens	Verkaufsstrategien, Erziehung
Nur LK	Kognitivismus	Sozialpsychologie	Elaboration-Likelihood-Modell, Begriffe: peripherer und zentraler Weg der Informationsverarbeitung Faktoren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Persönlichkeit</li> <li>- high vs. low involvement</li> <li>- Motivation</li> </ul> Stimmung	Theorie zur Erklärung von Einstellungs-änderung (Petty & Cacioppo) Bedingungen des Gelingens / Misslingens	Werbung, politische Reden, Schulprogramme
Optional	Kognitivismus	Sozialpsychologie	Einstellungsimpfung Lowballing-Strategie Foot-in-the-door- und Door-in-the-face-Technik	Mögliche Formen der persuasiven Kommunikation	Gruppendruck widerstehen, Werbestrategien